

- 26) Flora excursoria des Regierungsbezirks Aachen und der angrenzenden Gebiete der belgischen und holländischen Provinz Limburg. Phanerogamen und Gefäßcryptogamen, nebst Uebersicht der geognostischen, orographischen und hydrographischen Verhältnisse dieses Florengebietes.
- 27) Ueber die Polymorphie in der Gattung *Rubus*.

Arktische entomologische Literatur.

Besprochen von **C. A. Dohrn**.

Von unserm geschätzten Mitgliede, Herrn John Sahlberg in Helsingfors wurde ich mit folgenden drei Separatis aus dem vierten Bande der „Vega Expeditionens Vetenskapliga Jakttagelser, Stockholm 1885“ beschenkt:

I. Bidrag till Tschuktsch-Halföns Insektfauna (Coleoptera och Hemiptera).

II. Coleoptera och Hemiptera å Berings Sunds Amerikanska Kust.

III. Coleoptera och Hemiptera på Bering Ön.

ich darf annehmen, daß ich durch Uebertragung (aus dem Schwedischen) einzelner Data dieser interessanten Publicationen denjenigen Lesern unserer Zeitung einen Dienst leiste, welche nicht so engherzig sind, nur die Artikel ihrer Kenntnißnahme zu würdigen, die sich mit dem beschäftigen, was gerade ihr specielles Gebiet betrifft.

In der Einleitung zu No. I erzählt Herr J. Sahlberg, daß der durch seine Vega-Expedition weltberühmt gewordene Professor A. E. Nordenskiöld ihn im Jahre 1880 ersucht habe, die an der Nordküste von Asien und an den Küsten des Berings-Meereres gesammelten Coleoptera und Hemiptera, ungefähr 800 Stück zu bearbeiten.

Die geographische Ausdehnung der einschlagenden Localitäten ist dahin angegeben:

Von der Halbinsel Jalmal (Samojedenland) nördl. Breite $72^{\circ} 50'$ Längsgrade östlich von Greenwich $70^{\circ} 30'$ bis zur Bering-Insel nördl. Breite $55^{\circ} 12'$ Längsgrade westlich von Greenwich $165^{\circ} 45'$.

Die Naturalien sind eingesammelt vom 3. August 1878 bis 18. August 1879. Da sich die entomologische Ausbeute vom Herbste 1878 ab auf flüchtig berührte 6 Punkte westlich

von der Mündung des Flusses Kolyma beschränkte, dagegen der Aufenthalt an der Küste des Tschuktschenlandes vom Herbste 1878 bis in den Vorsommer 1879 eine größere unfreiwillige Muße bot, so war auch das Resultat für Entoma ein bedeutenderes und bewog Herrn S., es abgesondert zu bearbeiten.

Sofern der Süden des Tschuktschenlandes unter $60^{\circ} 40'$ nördlicher Breite liegt, also ungefähr gleich mit Uleåborg, so könnte man auf eine ähnliche Fauna vermuthen. Das wäre aber sehr irrig: es entscheidet hier die Durchschnittstemperatur des Sommers, und nach den Untersuchungen von Hildebrandsson beläuft diese sich bei Pitlekaj wenig über 2° Celsius, und übersteigt im heißesten Monat nicht 5° C. Die höchste Temperatur am 17. Juli 1879 war mit $11^{\circ} 5'$ C. notirt.

Der ganze Tschuktschen Tract, in welchem Entoma gesammelt wurden, (Pitlekaj, Jinretlen und Umgebung), gehört zum Tundra-Territorium, wo es gar keine Bäume giebt, wo nur in geschützten Thälern der südlichsten der berührten Oerter Gebüsche leidlich zur Entwicklung kommen: auf der Nordküste, welche den Stürmen des Eismeerer offen liegt, muß man sich mit verkümmerten Zwergweiden begnügen, die kaum einige Zoll hoch über den Boden erreichen.

Selbstverständlich gehören unter den Insecten dieses Districts die pflanzenfressenden zur Minorität, die Räuber überwiegen bei weitem, Carabidae und Dytiscidae.

Die wenigen Hemiptera beschränkten sich auf *Salda arctica* Sahlb. und *Salda borealis* Stål aus der Familie der Saldidae. Aus den Iassidae auf *Athysanus confusus* Kirschbaum, aus den Fulgoridae auf *Liburnia obscurella* Boh., beide letztere Arten nur mit ? begleitet, weil die Exemplare im Spiritus nicht gut conservirt geblieben waren.

Coleoptera wurden in dem untersuchten Tschuktschen District folgende gefunden:

Carabus truncaticollis Eschs. *Feronia Tschuctschorum* n. sp. *F. Theeli* Mäklin. *F. despecta* n. sp. *F. excepta* n. sp. *F. sulcipennis* n. sp. *F. laeviuscula* n. sp. *F. scita* Mäkl. *F. mandibularis* Kirby. *F. 5-punctata* Motsch. *F. quadricollis* Mannerh. *F. thulensis* n. sp. *F. Nordquisti* n. sp. *F. quadrangularis* n. sp. *F. arctica* Sahlb. *Amara subsulcata* Sahlb. *A. strigicollis* F. Sahlb. *Hydroporus aenescens* Sahlb. *Gaurodytes nigripalpis* Sahlb. *Lathrobium sibiricum* Fam. *Atheta rugipennis* n. sp. *Ath. atricornis* n. sp. *Ath. sibirica* Mäkl. *Ath. gelida* n. sp. *Geostiba beringensis* n. sp. *Tachinus arcticus* Motsch.

Micralymma Dicksoni Mäkl. *Cryptophagus beringensis* n. sp. *Cryptohypnus barbatus* n. sp. *Podabrus callosus* n. sp. *Rhagonycha latiuscula* n. sp. *Lepidophorus lineatocollis* Kirby. *Lepyrus Nordenskiöldi* n. sp. *Chrysomela cavigera* n. sp. *Chr. rufipes* Menetr. *Chr. magniceps* n. sp. *Chr. septentrionalis* Menetr.

Von diesen 37 Arten hat Herr John Sahlberg 16 als neu beschrieben; eine, *Lepyrus Nordenskiöldi*, beschrieb Herr Johannes Faust.

Sechszehn der 37 waren schon früher aus dem arktischen Sibirien bekannt, 3 aus Kamtschatka, 3 aus dem südöstlichen Sibirien, 5 von der amerikanischen Küste am Berings-Sund.

Feronia arctica Sahlb. und *Gaurodytes nigripalpis* Sahlb. finden sich auch in Russisch Lappland. Auf der skandinavischen Halbinsel kommt keine einzige der 37 Arten vor.

Im Gegensatz gegen die von vielen Entomologen gehegte Meinung, die Insectenfauna des hohen Nordens zeige große Einförmigkeit und die einzelnen Arten hätten einen weit ausgedehnten Verbreitungsbezirk, stellt Herr Sahlberg die Ansicht auf, diese Fauna sei in demselben Maße, in dem sie dürftiger sei, zugleich veränderlicher in ihrer Zusammensetzung; alte Arten stürben aus, weil der kurze Sommer für die geschlechtliche Entwicklung, Ausbildung und Weiterverbreitung oft nicht ausreiche, und neue vicarirende Arten träten an die Stelle. Das ergebe sich ziemlich deutlich gerade im Tschuktschenlande, wo manche der hochnordischen Arten nur einen sehr beschränkten Wohnungskreis einnahmen.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß das rauhe Klima ohne allen Zweifel auf viele Individuen einen Stempel mangelhafter Ausbildung, etwas wie Runzeln und Verkrümmung prägt, giebt der Autor die Möglichkeit zu, daß für manche der als neu aufgestellten Arten die wahre typische Form vielleicht in einem bisher noch nicht erforschten südlicheren Districte Sibiriens möge aufgefunden werden.

No. II, die Käfer und Wanzen, welche die Vega Expedition von den Küsten des Berings-Sundes mitgebracht hat, deuten nach des Autors einleitenden Worten darauf hin, daß die amerikanische Seite derselben Breitgrade reicher ausgestattet ist, als die asiatische. Freilich nicht im Punkte der Hemiptera, von denen nur eine Coccide, *Orthezia cataphracta* Shaw, aufgeführt wird, die auch in Grönland, Sibirien, Lappland, Großbritannien und den Alpen vorkommt.

Von den 16 aufgeführten Käferarten werden von Herrn Sahlberg als neu beschrieben: *Nebria parvula*, *Feronia splendida*,

F. epipleuralis, *F. plana*, *Amara angustata*, *Phytodecta scutellaris*. Von den übrigen zehn Species kommen 2 auch in anderen Theilen Amerika's, 9 im arktischen, 2 im südöstlichen Sibirien, 2 in Kamtschatka, 4 in manchen Gegenden Europa's vor. Unter den letzteren befinden sich *Notiophilus aquaticus* L. und *Byrrhus fasciatus* F.

Bei No. III ergibt sich aus der beinahe um 10 Grad südlicheren Lage der Berings-Insel im Vergleich zum Tschuktschenlande, daß die Insektenfauna eine reichere Physiognomie tragen mußte — nur war der Besuch der Herren von der Vega-Expedition ein so kurzer und ihre Zeit anderweit so in Anspruch genommen, daß die Ausbeute von Hemiptera sich auf *Irbisia sericans* Stål (eine Capside) und von Coleoptera auf 9 Arten, 2 Carabidae, 4 Staphylinidae, 3 Silphidae reducirte. Unter den letzteren war aber das äußerst seltene *Lyrosoma opacum* Mannerh., von welchem Herr Sahlberg eine exacte Gattungs-Beschreibung giebt, um dadurch zu motiviren, daß die Art nicht, wie es im Münchener Kataloge geschehen, unter die Gattung *Pteroloma* gebracht werden kann.

Schließlich giebt (in No. III) Herr Sahlberg ein Verzeichniß der in den oben berührten Localitäten gesammelten Arten nach Stückzahl, aus denen ich folgende Zahlen als die am stärksten vertretenen Arten heraushebe:

Feronia despecta Sahlb. 60 Ex. *F. thulensis* Sahlb. 120 Ex. *Amara subsulcata* Sahlb. 120 Ex. *Am. strigicollis* F. Sahlb. 40 Ex. *Atheta gelida* Sahlb. 36 Ex. *Tachinus arcticus* Motsch. 32 Ex. *Micralymma Dicksoni* Mäkl. ungefähr 200 Ex. *Lepidophorus lineatocollis* Kirby 25 Ex. *Chrysomela rufipes* Menetr. 21 Ex.

Ueber europäische und amerikanische Verwandtschaften.

Von

John B. Smith in Brooklyn (New-York).

In den Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 1884 S. 273—319 giebt Herr Möschler einen Aufsatz über „die Nordamerika und Europa gemeinsam angehörenden Lepidopteren.“ Herr Möschler faßt in diesem Aufsatz alles zusammen, was er entweder selbst entdeckt oder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Arktische entomologische Literatur 218-221](#)